

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.
Fernr. 6802. Sprechstunde täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- und Feiertagen in Halle a. S. Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“ sowie wöchentlich abwechselnd: „Die Frauenstimme“ und „Für die arbeitende Jugend“.

Verlag, Expeditions: Halle, Gr. Ulrichstr. 27.
Fernr. 5407. Postfachkonto Nr. 11092

Nr. 94

Verlagspreis: Durch Zusteller zweimonatlich 6,00 Mk., einschließlich Fr. extra. Für Abnehmer 5,50 Mk. Durch Postweg im Pr. ref. ab 18.- monatlich 6,00 Mk. einjährl. 60,-

Halle, Sonnabend, den 23. April 1921

Abnehmer, die den Postweg wählen, erhalten das Exemplar 60 Pf., bezüglichen Anträge im Original einzureichen. 250 Mk. Einmal der Abnehmer-Annahme für die nächste Ausgabe morgens 9 Uhr.

5. Jahrgang

An die wecktätige Bevölkerung des Bezirkes Merseburg.

Männer und Frauen! Rüstet zur Maiseier!

Wieder steht die Bevölkerung des Bezirkes Merseburg kurz vor der Feier des 1. Mai, dem Feste des arbeitenden Volkes. Es ist kein ausgelassenes Freudenfest, das es feiern, es ist ein Gelöbniß, festhalten an dem herrlichen, hohen Ideal sozialistischer Bestrebungen. Wieder droht, und gerade am 1. Mai, dem Friedensstreben der ganzen Arbeiterwelt ein tödlicher Schlag. Am 1. Mai wollen die Alliierten weiter in Deutschland einmarschieren und durch ihre Maßnahmen das ungeklärte wirtschaftliche Leben, die Grundlage des Friedens, unterbinden. Wieder droht gerade in diesem Augenblick, von den deutschnationalen Hehern geführt, in Deutschland eine schamlose Welle loszubrechen.

Dagegen demonstrieren wir am 1. Mai.

Doch von den alten Forderungen der Arbeiter am 1. Mai sind nur wenige erfüllt. Wohl ist der Achtstundentag gesetzlich festgelegt, aber wo bleibt der Arbeiterschutz. Der sieht noch sehr mangelhaft aus. Zum Arbeiterschutz gehören auch die Erweiterung der Rechte der Betriebsräte. Zum Arbeiterschutz gehört auch die Sozialisierung, vor allem der Kohle.

Für Erfüllung dieser Forderungen demonstrieren wir am 1. Mai.

Und nun heraus aus Wohnungen und Hütten. Aus Werkstatt und Fabrik. In allen größeren Orten des Bezirkes veranstaltet die Sozialdemokratische Partei Märsche. Besucht zahlreich diese Veranstaltungen, damit sie zu Massenfundgebungen werden. Innerhalb der Sozialdemokratischen Partei

Feiert den 1. Mai!

Die Kampfanlage der Sozialdemokratie.

Mit tausend Winkelzügen, mit schlechtesten diplomatischen Praktiken und unter Verletzung von Treu und Glauben ist endlich der Sechswöchentag der bürgerlichen Redten zur Vollendung gebracht worden. Das Kabinett Steyerwald stellte sich am Freitag als ein rein bürgerliches dem Vorkommnis vor. Am Vorkamit vertrat der Ministerpräsident ein Programm, in dem am bemerkenswertesten das ist, was nicht darin steht. Kein Wort von Demokratisierung der Verwaltung, kein Wort von grundgesetzlichem Festhalten an republikanischen und demokratischen Staatsgeboten, von Sozialisierung und anderen weitergehenden Forderungen ganz zu schweigen. Nach langer Wagnispause nahm das Haus denn am 2. Uhr zu dem neuen Kabinett Stellung. Gen. Coerring sollte dann noch einmal die unzureichende und für die Mittelpartei so beschämende Geschichte dieser Regierungsbildung auf und lengezeichnet das Kabinett als die Regierung des Wortschneidens. Er kündigte der Regierung im Namen unserer Partei den Kampf an, und es kann wohl sein, daß mancher unserer Parteigenossen, denen das ewige Rückwärtsgehen auf demokratische Wauheit und sterbende Rückwärtsneigen längst bedrückend gemordet war, in diesem Augenblick aufstamete. Wie auch immer in der nächsten Zeit die Lage sich gestalten mag, eins ist erreicht, was die Vorbereitung für jede Wendung unserer Politik sein mußte, nämlich Klarheit und Klarheit in dem Verhältnis der sozialistischen Arbeiterschaft zur Regierung des Kapitalismus. Eine Regierung, die sich wie aus den Reden der bürgerlichen Abgeordneten deutlich hervorging, auf das Vertrauen der beiden Mittelpartei stützt, kann von Sozialisten kein Entgegenkommen erwarten. Die außenpolitische Lage, die sich im Lauf des heutigen Tages so furchtbar zugespitzt hat, mag wohl Überbrückungen und unvorhergesehene Entwicklungen bringen. Gleichwohl — nicht wir werden die Verantwortung haben, wenn das Bürgertum in diesen Schicksalsstunden des Wohlwollens der Kriegsgegner und Kriegsschuldigen fälschlich bedürftig zu sein glaubt als des Einvernehmens mit den Vertretern des wertvollsten Volkes. Den Verhandlungsbericht findet der Leser auf der zweiten Seite der Zeitung.)

Harding hat abgelehnt.

Washington, 22. April. (Reuter.) Die Regierung hat Deutschlands Bitte, Harding möchte in der Reparationsfrage vermitteln, abgelehnt, jedoch einwilligt, wenn Deutschland geeignete Unterlagen für Verhandlungen bereit, in Erwägung zu ziehen, die Sache zur Beratung der Alliierten zu bringen, in einer für diese annehmbaren Weise, damit die Verhandlungen schneller wieder aufgenommen werden können. Hughes State spricht erneut die Hoffnung aus, daß Deutschland schnell für eine Verhandlungsgrundlage geeignete Vorschläge formuliert.

Wird Amerika vermitteln?

Berlin, 23. April. (Vrn.-Tel.) Der Reichstag wird erst am Montag seine Beratungen fortsetzen. Heute finden Beratungen der Reichsregierung mit den Parteiführern über die deutschen Vorschläge an Amerika, die heute, spätestens morgen abgehen sollen, ihre Fortsetzung. — Die deutsche Markt-Börse hat gestern an der New Yorker Börse erheblich höher,

woran man folgert, daß das amerikanische Publikum weitere Schritte seiner Regierung erwartet.

Die Schweiz gegen die Auslieferung des Goldbestandes der deutschen Reichsbank.

Bern, 23. April. (N.Z.B.) Die Frage der Auslieferung des Goldbestandes der deutschen Reichsbank gibt, wie das Berner Tageblatt schreibt, dem Bundesrat alle Ursache, sich zur Wahrung der schweizerischen Interessen rechtzeitig mit den von den Alliierten getroffenen Maßnahmen zu befassen. Die geplante Konfiskation des deutschen Goldbestandes lasse auf jeden Fall eine fast vollständige Vernichtung der zu Recht bestehenden schweizerischen Guthaben in Deutschland erwarten. Auch könne es der schweizerischen Industrie durchaus nicht gleichgültig sein, ob Deutschland für eine Viertelmillion schweizerische Waren lausere oder es nach einer weiteren Verringerung seiner Kaufkraft nur noch für acht Millionen Markt schweizerische Waren einjähren könne.

Wiederaufbaukonferenz der französischen Gewerkschaften.

Paris, 23. April. (N.Z.B.) Gestern vormittag hat die von der C. G. T. einberufene Konferenz über den Wiederaufbau der betroffenen Gebiete unter dem Vorsitz des Abgeordneten Basin, Bürgermeister von Lens, stattgefunden. Die Ingenieure Franc und Agache sowie der Gewerkschaftssekretär Joubert haben über das System der deutschen Währungsreform im Wiederaufbau gesprochen.

Weg, Kabinett, Larnomik für Polen?

London, 22. April. (N.Z.B.) Der Berichterstatter der „Times“ in Warschau erzählt, daß die Interalliierte Kommission in der oberflächlichen Frage die Annahme einer Lösung empfiehe, die Polen die Bezirke zuteile, in denen die Polen eine beträchtliche Mehrheit erzielen, nämlich Weg, Kabinett und Larnomik mit einer Anzahl burdau polnischer Gemeinden; die hauptsächlichsten Städte aber, die eine deutsche Mehrheit aufweisen, sollen deutsch bleiben. Der Berichterstatter weist darauf hin, daß die Aneignung der Kommission jedoch nicht die endgültige Entscheidung der Alliierten darstelle.

Die Zustimmung in Tirol.

Wien, 23. April. Wie die Blätter aus Innsbruck melden, hat Innsbruck anlässlich der Volksabstimmung für den Anschluß an Deutschland flaggenmäßig angelegt. Es werden mehr als 8000 abstimmungsbedürftige Tiroler aus allen Teilen Deutschlands und Oesterreichs in Innsbruck erwartet.

Italien will sich nicht beistehe schieden lassen.

TU. Rom, 23. April. (Drahtbericht.) Die „Dei Nazionale“ bringt die hierzulande verbreitete Aufregung über den Ausbruch von dem Konflikt von Heide zum Ausdruck. Die Anreden von dem nun informatorischen Charakter verlangen nicht, die Ereignisse von höherer Wichtigkeit für den 1. Mai beizufügen. Italien sei an den Reparationen und an dem europäischen Gleichgewicht stark interessiert. Diese werden aber von den Franzosen hart gefährdet. Außerdem werde Deutschland durch die systematischen französischen Maßnahmen in den Abbruch selbstverständlicher Bezugsleistung gezwungen, so daß bald in Europa die Anarchie die Oberhand gewinnen wird.

Der kritische 1. Mai.

Für die Sozialdemokratie hat der 1. Mai als Weltfeiertag der Arbeit stets seine besondere Bedeutung gehabt. Sie demonstrierte an diesem Tage gegen den Militarismus, für den Weltfrieden, gegen den Kapitalismus, für den Achtstundentag und die Sozialisierung, ganz besonders aber für den Gedanken der internationalen Zusammenarbeit der Arbeiter aller Länder. Der 1. Mai des Jahres 1921 hat für die ganze deutsche Volk eine besondere Bedeutung; er ist sein Schicksalstag, der über Fortbestand oder Untergang des Reiches der Deutschen entscheidet.

Seit die Sozialdemokraten aus der Reichsregierung ausgeschlossen sind, hat sich Deutschlands internationale Lage notwendigerweise von Tag zu Tag verschlechtert. Obwohl Demokraten und Deutsche Volkspartei in Spa alles untergeschrieben, was sie vorher als unmöglich und unerträglich abgelehnt und dessen Anerkennung sie der Sozialdemokratie zum schwersten Vorwurf gemacht hatten, gelang es ihnen nicht, mit den Siegern im Weltkrieg auch nur in ein einigermaßen erträgliches Verhältnis zu kommen. Wir sind daran war in Spa die Konzentration der Kräfte auf die Fragen der Reichswehr, ebenso wie früher das Hervortreten des Generalstabes. Auf der Konferenz Konferenz operierte die bürgerliche Reichsregierung sehr unglücklich. Die Angebote waren so ungeschickt formuliert, daß sie auf die Öffentlichkeit in den Siegerländern den denkbar schlechtesten Eindruck machten, und die nachfolgenden überfüllten Angebote bestätigten nur die Auffassung der Gegner, daß bei hartem Druck von Deutschland noch viel mehr herauszuholen wäre.

Jetzt ist die Krise auf dem Höhepunkt angelangt. Simons persönlich genießt in den Entente-Ländern ein gewisses Vertrauen, von dem man nicht mit Sicherheit sagen kann, ob seine Gründe für ihn schmeichelt sind. Im übrigen aber steht das Ausland dem gegenwärtigen Reichskabinett und seinem auswärtigen Vize überaus mißtrauisch und unversöhnlich gegenüber. Franzosen und Engländer scheinen zu Verhandlungen über die neuen deutschen Vorschläge, die Dr. Simons angefertigt hat, bereit; aber es ist sehr fraglich, ob sie diese Verhandlungen jetzt aufnehmen oder erst die neuen Gewaltmaßnahmen anwenden werden. Wohl George soll die Parole ausgegeben haben: Keine Reparationen, keine Kohlen. Das würde bedeuten, daß die Entente das Ruhrrevier besetzen und Deutschland die Kohlenzufuhr abschneiden wird, um dann mit einem Deutschland zu verhandeln, das bereits der schwersten wirtschaftlichen Not ausgeliefert ist. Auch die Reichsregierung ist offenbar von dem Gefühl erfüllt, daß noch vor dem 1. Mai alles versucht werden muß, um die Katastrophe abzumenden. Ob es dieser Reichsregierung gelingen kann, ist eine offene Frage. Jeder besitzt feinsten Sicherheit, daß eine ungeschickte republikanische und irreführende Regierung mit den Siegern zu einem Übereinkommen gelangen könnte. Sehr viele Umstände sprechen dafür, daß Frankreich überhaupt nicht in erster Linie wirtschaftliche, sondern politische Ziele verfolgt und absichtlich auf Deutschlands Zerschlagung und Vernichtung zielt. Die französische und auch die englische Arbeiterschaft sind leider heute noch zu schwach, um eine rein imperialistische Politik ihrer Staaten zu verhindern. Aber auch den Kampf gegen eine solche Vernichtungspolitik sollte Deutschland mit viel mehr Ausdauer führen, wenn es eine Regierung hätte, zu der die breite Masse des arbeitenden Volkes im Inlande und Auslande Vertrauen haben könnte. Jeder besitzt eine solche Regierung jetzt nicht, und es ist auch nicht mehr möglich, sie jetzt zu bilden. Sollte sie doch in diesen kritischen Tagen nicht mehr Zeit sich von der Belastung mit der Erleichterung ihrer Vorgänger zu befreien? So wird das deutsche Volk die bittere Probe darauf machen müssen, welches Unheil die bürgerliche Regierung an im Auslande und im Inlande heraufzuführen. Um so jener wird es sich am 1. Mai zu den sozialistischen Idealen bekennen, durch die allein die Welt wieder in Ordnung gebracht werden kann.

Verhandlungen wegen Beilegung des englischen Bergarbeiterstreiks.

London, 22. April. (Reuter.) Die heutige Beilegung zwischen den Bergarbeitern und den Bergarbeitern und Vertretern der Regierung, deren Zweck es war, einen Ausweg aus der verzweifelten Lage zu finden, wurde nach 1 1/2 Stunden auf Montag vertagt. Ein Bericht wurde nicht veröffentlicht. Es verheißt insofern, daß ein Fortschritt zu einer baldigen Lösung der Auslandskrise gemacht worden ist.

TU. London, 23. April. (Drahtbericht.) Auf Einladung des Premierministers haben die Bergarbeiter und Industriellen gestern die Verhandlungen im Handelsministerium wieder aufgenommen. Sie nahmen eine Entscheidung an, die ihre Forderungen nach einem nationalen Lohnrat zum Ausdruck brachte. Nach Beendigung der Konferenz erklärte man, daß für eine neue Zusammenkunft die Wahrscheinlichkeit einer Einigung besteht.

Vertragungen werden, die diesen Zweck des Volkes entgegen-
kommen.
Es sollte eine Vereinigung mit der Reichsregierung hergestellt
werden.

Als alle öffentlichen Angelegenheiten, die man gehabt, aber an die
einzigste reale Möglichkeit, die Aufrechterhaltung der
ständigen Konstitution, man nicht denken wollte (Sehr
wichtig h. d. Soz.) Wenn die Reichsregierung die
dieser Frage überhaupt Stellung nehmen konnte, hatten die
Demokraten und Zentrum folgende, nur eine Regierung mit
den Deutschen Reichspartei zu machen. Entgegen dieser Ansicht haben
wir vom Tage der Verhandlungen an bis zum letzten gegenüber
den Herren mit denen wir verhandelt haben, nicht eine Stunde
gegen einen Zweifel darüber gestanden, daß wir eine Ehe mit der
Deutschen Reichspartei nicht eingehen beabsichtigten. (Zuruf
h. d. Unabh. und in Weidenburg.) Wenn wir hätten
sich leisten müssen, daß die alten Koalitionsparteien in diesem Hause
nicht mehr die Mehrheit gebildet hätten, wäre es nicht ausgeschlossen
gewesen, daß hier eine ähnliche Zusammenkunft gekommen wäre
wie in Weidenburg. (Rechts hört, hört auf der
äußeren Bank.) Wir waren der Ansicht, daß ein Zusammen-
gehen mit einer Partei für uns unmöglich ist, die auf dem Stand-
punkte der Konstitution steht und immer daran denkt, lieber heute
als morgen in den Reichskrieg einzutreten. Die Verhandlungen,
die während der Bildung der preussischen Regierung geführt
worden sind, haben es dahin kommen lassen, daß sogar

das Uebereinstimmungsabkommen dadurch unmöglich beeinflusst
worden ist.

Die Verantwortung tragen nicht wir, sondern diejenigen, die ohne
Not den Willen einer so großen Majorität mißachtet haben.
(Sehr richtig h. d. Soz.) Eine klare Stellungnahme bieten wir
unbedingt für nötig, der letzte Versuch mußte dem Nachweis
entbehren, daß die Reichsregierung nicht in der Lage ist, die
Partei nicht nur einen Versuch zu planen, sondern auch auszuführen.
Kom.: Sie wollen es doch! Herr Schöler. Sie scheinen Geduldes
nicht sein zu können. Wir haben vorausgesehen, welche
Antwort auf unsere Mitteilungen an Demokraten und Zentrum
erfolgen würde. (Zuruf h. d. Deutschen Reichspartei.) Wenn Sie
nicht sagen, daß Sie sich abgeben, wie Sie nicht erfüllen können,
dann möchte ich sehen, wie Sie es erfüllen können. Wenn
Sie in der „Nationalökonomischen Korrespondenz“ erklärten, ein solches
Schreiben wäre keine Antwort würdig, so übersehen Sie
dabei, daß wir von Ihnen gar keine Antwort haben
sollten. (Sehr richtig h. d. Soz.) Wir haben im übrigen mit
unserer Meinung den Willen der Mehrheit dieses wert-
vollen Volkes entpöndelt, und dem preussischen Volke den
wenigsten großen Dienst erwiesen, denn im politischen Leben ist vor
allem Klarheit nötig. Wohl wissen wir, was es heißt, in der
gegenwärtigen Zeit in der preussischen Regierung zu
sein, aber nicht, aber nur die Interessen des arbeitenden Volkes für
uns möglich gemacht. (Zuruf h. d. Soz.) Gerade ange-
sichts der wichtigen Entscheidungen der nächsten Zu-
kunft bedauern wir, daß die neue Regierung, deren Zeitpunkt
in der Deutschen Reichspartei liegt. (Sehr richtig h. d. Soz.)
Nunmehr, und Sie, Herr Ministerpräsident Siegelward, daß Sie
die Demokratisierung der Verwaltung mit den Parteien
der Rechten machen können? (Sehr gut h. d. Soz. — Zuruf:
Wäre es ja gar nicht.) Wenn das das aufrechte demokratische
Volk ist, das uns am Montag mittelt, es made kein
Schritt in die Richtung, die wir nicht wollen, und
den bereits nötig festgelegt hat, dann sage ich nicht zuviel, wenn
ich erkläre:

Dieses Ministerium trägt den Stempel des Fortschritts und
der höchsten Mäßigkeit

an der Stirn. (Rechts Zustimmung h. d. Soz. — Erregte
Mischung in der Mitte.) Ich habe Ihnen doch schon den Nach-
weis erbracht. — (Rechts Widerspruch bei Demokraten und
Zentrum.) Soll ich Namen nennen? (Zuruf: Ja!) Soll ich
sagen, daß mir mittags um 1 Uhr der demokratische
Parteiorganisator Dominicus gelang hat: Wir teilen
Ihnen offiziell mit, daß die Reichsregierung die
Verhandlungen haben, weil wir die Geschichte nicht mehr mit-
machen (Hört, hört.) und wenige Stunden später in der Nach-
mittagsitzung mit dem Zentrum ist die Geschichte dann
fertig. Ist das Aufrichtigkeit? Ist das kein Unfug! (Rechts
Zuruf: Hört, hört.) h. d. Soz. — Große Unruhe h. d. Dem.) Der
Zuruf der Unabh. und in Weidenburg, daß die Reichsregierung
Ihnen berechtigt, daß das Ziel, das sich die Rechte gestellt hat,
durch Ihr Streikgehaltungen glänzend erreicht ist. (Sehr gut h. d.
Soz.) Schuld liegt auch diejenigen, die die elne und ge-
schlossene Sozialdemokratie gespalten und entzerrt
haben. (Sehr richtig h. d. Soz. — Zuruf h. Kom.) Sie (zu
Kom.) haben viele Klagen zu großen Worten, denn Ihre Auf-
sichtung der Parteien hat die bekannten Erfolge gezeigt. (Sehr
richtig h. d. Soz.) Soll ich noch einmal die Tragödie wiederholen,
die sich vor einigen Tagen vor dieser Tribüne abgelebt hat, um
Ihnen zu zeigen, welches Verbrechen Sie an der Arbeiterklasse
begangen haben? Wir legen diesem Ministerium den aller-
schwersten Kampf an. (Zuruf: Hört, hört.) Soll ich
denen Männern, treue Republikaner haben Sie nicht im Kabinett
haben wollen. (Sehr wahr! h. d. Soz.) Es wird die Zeit kommen,
in der Sie sich erinnern werden, daß einmal in schwerer
Stunde in Preußen ein Minister Georing gewesen ist. (Sehr
gut h. d. Soz.) Das neue Kabinett hat sich mit einer sehr langen
Erklärung dem Volk vorgestellt. Wir müssen nur wissen, daß
die Begründung dieser Erklärung im umgekehrten Verhältnis zu seiner

Verantwortung stehen möge. Uns kommt es vor allem auf das an,
was in dieser Regierungserklärung nicht enthalten ist. Wir finden
darin nichts über Arbeiterfragen, nichts über die
Vanderversicherung, kein Wort über die Demokratisierung
der Verwaltung. Das Wort „Sozialisierung“ dürfte
in die Richtung hin, während die Reichsregierung die
Rechtsprechung des preussischen Volkes darin sieht, die soll
dem Vertrauen des Volkes entgegen sein. Die preussische Justiz
hat bis zur Stunde kein Vertrauen im Volke finden können.
(Sehr richtig h. d. Soz.) Arbeiterfragen werden außerordentlich
wichtig ist, behauptet. Dieser aus Verhältnis von Arbeit-
und Schule steht. Von den Finanzen wird lediglich
erklärt: „Der pflegliche Ausbau der Steuern wird sich nicht
vermeiden lassen.“ (Lachen links.) Soll ein derartig fadenbüchiger
Grundhaltungen in der Behandlung der Finanzen bestehen?
Und was ist das gemacht, das nicht als Wort (Unruhe
rechts.) Aber es ist gut für dieses Kabinett, daß in seiner
Erklärung nichts von Demokratisierung der Verwaltung steht;
denn wenn etwas davon darin stünde, so wäre es eine Schlinge
von Peinlichkeit. (Sehr richtig h. d. Soz.) Herr Siegelward, der
Ministerpräsident des Zentrum (Hört, hört.) ist im Grunde
von rechts erlegen. Es ist kein Zweifel, daß er sich seine
Erklärung von den beiden Reichsparteien hat
billigen lassen.

(Sehr richtig h. d. Soz. — Lachen rechts und im Zentrum.) Alle
Erklärungen der früheren beiden Koalitionsparteien bei allen Ver-
handlungen, an denen wir noch teilgenommen haben: Wir gehen
auf keine Minderheitsregierung ein, wir machen
keine Regierung mit der Rechten — sind nicht zur
Wirklichkeit geworden. Das Gegenteil ist eingetreten. Man hat
eine Regierung gemacht, die nicht aus den Koalitionsparteien
der beiden Reichsparteien. (Sehr richtig h. d. Soz.) Die Regierung
fordert in ihrer Erklärung das auf, sich nicht durch inneren
Parteihaß vermehren zu lassen. Das ist allerdings mit
funktionalen unmöglich. (Sehr wahr h. d. Soz.) Im
Zentrum mit dem Reichspartei (Hört, hört.) ist die Regierung
die von seiner Partei mitgeschaffen Verfassung zu Grunde
richtig h. d. Soz. — Unruhe im Zentr.) Ein solches Ministerium,
gegründet auf die große Feindschaft gegen die Sozialdemokratie
samt von uns feinerer Unterstützung erwarten. Wir fänden
ihm hermit unseren Kampf an. (Zuruf h. d. Soz. — Ja, ja,
ja, ja.) Kampf gegen die vorkommenden Reaktionen,
die zur Gefährdung dieses Ministeriums gehören. Kampf ohne
Gnade, bis der Ministerpräsident zur Einsicht kommt, daß es
Verbrechen am Volke ist, den inneren Wägen der preussischen
Reaktion (Arbeitspartei) zu neuer Macht zu verhelfen.
(Zuruf h. d. Soz.) Sollen wir in das Dasein dieser Regierung ein-
treten, damit ich nicht bemitleiden, daß heute nicht mehr
mit, sondern gegen die Reaktion regiert wird. (Stürmischer
Beifall h. d. Soz. — Lachen rechts und im Zentrum.)
Nachdem sprechen von den bürgerlichen Parteien (H. G.
recht h. d. Soz.) Winkler (D. N.), Abg. Kamppe (D. Np.)
die natürlich wohl nicht ganz für dieses, nach ihren Wünschen zu
habe gekommen. Kabinett einträte. Der Kommunist Schütz
(Deutschl.) zeigte darauf in seine Rede, daß seine Partei immer
noch um keinen Willensschwäche geworden ist. Nachdem glaube
Siegelward gegenüber den Anklagungen, die gegen seine Partei
erhoben sind, daß die Schlinge nicht zu lösen, es gelang ihm
aber nicht, nachdem der Inhalt der Rede, die heute nicht mehr
Ministerpräsidenten als den Auslöser des Wahns, in dem Herz
Stinnes und Herr Bogler jenseit, desiduelle und Gemalte Stiering
in einer persönlichen Bemerkung seine Ausführungen noch aufrecht
erhielt, schloß die Sitzung 1/2 Uhr abends.

Notizen.
Der neue sächsische Wirtschaftsminister. An Stelle des vom
Amte zurückgetretenen Wirtschaftsministers Schwarz wird der
landtagsabgeordnete Genosse Sellisch die Führung des sächsischen
Wirtschaftsministeriums übernehmen.
Nach mehrwöchiger. Die Handelskammer zu Dresden hat
beim Reichsstadtdirektor in Berlin beantragt, in Zukunft auch
500-Mark-Scheine auszugeben. Begründer wurde der Antrag da-
mit, daß trotz der verminderten Ausgabe von Reichsbanknoten im
Betrage von 100 Mark noch immer ein Mangel an geeigneten Zahlungsmitteln bestände.

Parteinachrichten.
13 812 Mitglieder
zählt die Frankfurter Parteiorganisation am Schluß des Geschäftsjahres
gegen 11 481 am Beginn desselben. Der absolute Zuwachs
beträgt also 2331. Die Mitte April benannte Hausausstattung
brachte bis heute bereits als Teilzahl auf 400 neue Mitglieder,
so daß gegenwärtig das vierzehnte Tausend weit überschritten
ist.
Das Ergebnis einer Werbewoche. In der sächsischen Werbewoche
sind nach vorläufigen Ergebnissen im Bezirk Ostschlesien
(Dresden) 6226 Mitglieder für die Parteiorganisationen und 3517
Abonnenten für die „Dresdener Volkszeitung“ gewonnen worden.
Aus einzelnen Bezirken des Dresdener Parteigebietes stehen noch
die Ergebnisse aus, so daß damit zu rechnen ist, daß die ange-
gebenen Zahlen sich noch wesentlich erhöhen.

Preße, wie er auch in Unternehmen anfangs auf die Hilfe
deutsch-amerikanischer Journalisten stützte, die den großzügigen
Zeitungsdienst jenseits des großen Teils kennen gelernt hatten.
Der „Volks-Anzeiger“ wurde so ein großer Erfolg, und ebenso
wurde es die „Woche“, die erste illustrierte Wochenzeitung
Deutschlands. Diesen Unternehmen schloßen sich alsbald weitere
an, die teils mehr, teils weniger glänzend waren, zu den ersten
zählte der „Sport im Bild“, zu den zweiten die illustrierte Tages-
zeitung „Der Tag“, die sich nicht durchziehen vermochte, aber
große Summen verlor und mittlerweile zu einem kleinen,
nicht illustrierten Blättchen zusammengestürzt ist, während der
„Volks-Anzeiger“ und „Woche“ weiter prosperieren.
Scherl war immer mehr Geschäftsmann als Parteimann, aus
geschäftlichen Gründen hatte er wohl in der alten Zeit seine Unter-
nehmungen in den Dienst der Regierung und damit der Rechts-
parteien gestellt. Es war nur zu begreiflich, daß Regierung und
Rechtsparteien die Hilfe, die ihnen durch Scherl geworden war,
mit Dank aufnehmen, was sie zunächst dadurch ausdrückten, daß
Scherl reichlich mit Orden beehrt wurde. Er hatte es auch reich-
lich verdient, denn niemand hat soviel dazu getan, das persö-
liche Regiment zu verberlichen und das deutsche Volk zur
den Byzantinern zu erziehen wie er. Als dann zu Weismann
Seiten seine Unternehmungen notwendig wurden, war es sein
anderer als Weismann selbst, durch dessen Bemühungen aus der
Schwerindustrie der Betrag von vier Millionen Mark aufgebracht
wurde, um Scherl zu führen. Als aber Weismann dann während
des Krieges in Konflikt mit der Medien- und der Schwerindustrie
kam, zeigte sich bald, daß die Macht der Geldgeber stärker war,
als die des Geldbesitzers. Die Scherl-Preße nahm in schärfster
Weise gegen Weismann Partei und trieb den mildesten An-
tagonismus.

Scherl selbst hatte sich inzwischen längst von der geschäftlichen
Leitung zurückgezogen, nicht sein persönlicher Einfluß, sondern
jener der Schwerindustrie, hat in den letzten Jahren den Scherl-
Verlag beherrscht. Auch hier hat der typische Entwicklungs-

Generalstatistik.

Internationaler Transportarbeiterkongress.
In der Donnerstag-Sitzung des Internationalen Kongresses
der Transportarbeiter führte Bevin-England den Vorsitz. Die
Generalkommission für Eisenbahnen erbat einen Bericht, in dem
beantwortet wird, alle angeforderten Listen über die Möglich-
keit der Teilnahme der Eisenbahner bei der Befreiung der Arbeits-
bedingungen und an den Verwaltungen der Eisenbahnen zu be-
tragen. Der Bericht wurde angenommen.
Eine Generalkommission der Transportarbeiter brachte vier
Resolutionen ein, von denen die erste sich auf die Forderungen der
noch nicht organisierten Arbeiter bezieht; sie wurde mit dem
Zusatz angenommen, daß eine internationale Konferenz der Hand-
werker und Arbeiter einberufen ist. Die zweite Resolution,
die die Verteidigung des Schiffstundes und die Befreiung der
gegenwärtig befreiten Arbeiter betrifft, wurde angenommen.
Die dritte Resolution über die Befreiung der Hafen- und Dock-
arbeiter wurde nach kurzer Debatte an den Generalrat zurückge-
wiesen. Die vierte Resolution, die die Schaffung eines besonde-
ren Amtes für Hilfsarbeiter verlangt, das ihnen Löhne aus-
zahlen soll, auch wenn sie keine Arbeit haben oder krank sind,
wurde angenommen. Die nächste Sitzung findet am Freitag statt.

- 15. ordentliche Generalversammlung des Deutschen Metall-
arbeiterverbandes.**
Der Vorstandsbereich des D. M. A. beruft die kommende Ge-
neralversammlung am Montag, den 12. September, vormittags
9 Uhr, im Saal des Reichstages, den 17. September 1921, nach dem Volks-
haus zu Jena ein mit folgender Tagesordnung:
1. Konstituierung der Generalversammlung und Wahl der Kom-
missionen.
2. Berichte des Vorstandes und Ausschusses, Beratung der hierzu
und zum Verbandsorganisierten geltenden Anträge.
3. Beratung des Verbandsstatuts.
4. Erzielung sonstiger Verbandangelegenheiten.

Das ist, nach dem äußeren Anschein geurteilt, eine ziemlich
hausbackene Tagesordnung, aber doch wird diese Generalversam-
lung große grundsätzliche Debatten aufzuweisen; vor allem bei der
Auseinandersetzung mit der kommunistischen Zelle, wenn die nicht
jeden vorher sich in Wohlgefallen auflöst. Interessant wird es
auch sein, wie sich die unabhängigen Verbandsobertrager aus der
Situation herausfinden werden, denn die Kommunisten setzen ja
nur in gerade Linie das fort, was die Unabhängigen eingeleitet
haben.

Bermittliches.

Geschmiedenes Schriftstück.
In das Oberpräsidium in Weidenburg ist ein Schreiben des Gen.
Inhalts gelangt worden:
Rieserzählung der R. V.
In den Ober Präsidium der Sitzung in Weidenburg war nicht
bis zum 15. April 1921 sämtliche Vollstreckung Befehle erlassen
und die Arbeiter nicht mit den höchsten Beamten im Lohn
Krieg gelöst werden und sämtliche Einmänner von Deutschland
nicht zu haben zur Arbeit genommen werden und die großen
Tribüne nicht befreit werden beginnt die Karla Revolution.
es werden sämtliche niedrigeren die Arbeiter und Bannentier
Offiziere und Soldaten an den Galgen gebracht, wenn du auch
bei Neuburg und Falkenberg über Haupt über Haupt in den
ganzen Teil Stans geht dem Militär in Weidenburg best. hat,
wenn sie nicht kommen, den wir heute ein Wollens mit 20 000
Männern getunten und verlast, ein bis in Nacht nicht gets dir
auch in Kennauer mit ein Interneter mer Stelen in
einer Woche wie die gesamte beleg liegt in Danten Jahre
R. V. Deutschland

Die Weidenburger „Volksstimme“ bemerkt dazu:
Vorläufig haben wir nur aus dem Schreiben herausfinden
können, daß es sich um eine Kriesschrift aus Ostingen handelt.
Ist es nicht schon ein solches Schriftstück, das in Kriesschriften
in reißender Weise nach rechts und links. Hier wird aber
die Sache befreit durch die geheimnisvollen Befehlswörter-
formeln, die in dem Dokument gebraucht werden. Vielleicht kann
es ein Fehler deuten.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Rumänisch-bulgarische Verhandlungen.
III. London, 23. April. (Drahtbericht.) „Times“
meldet: Bulgarien führt Verhandlungen mit Rumänien um
die Möglichkeit einer Verwicklung an der russisch-rumänischen
Grenze zu eröffnen.
Witkowskis in Moskau.
III. Moskau, 23. April. (Drahtbericht.) Am Mittwoch
abend lagen er 831 Kommunikate über die Witkowskis in Moskau
vor. Danach sind 846 Kommunikate, 63 Parteileute und drei
Mitglieder anderer Parteien gewöhlt.

prosz der beutliche bürgerliche Presse vollzogen, die aus der
Hand einzelner tüchtiger privatkapitalistischer Verleger immer
mehr in die Reichspresse der großen Kapitalkongerne hinüber-
gelenkt und damit auf die tiefste Stufe geistiger Unfähigkeit
hinabst. Der Zeitungspost, den Scherl geschaffen hat, ist aber damit
nicht auszuordnen, er hat in der sogenannten General-Anzeiger-
presse seine weiterverbreitete Nachahmung gefunden. Was die
bürgerliche Presse geworden ist, und weiter wird, das ist sie zum
großen Teil auf Wegen geworden, die Scherl gewiesen hat. Und
gerade dadurch ist sie zu einem gefährlichen Feind für die
Demokratie und die Republik geworden. Gegen sie
muß die sozialdemokratische Presse auf der ganzen Linie den Kampf
aufnehmen, sie in journalistischer Geschicklichkeit zu überlegen,
ihren Kapitalmacht durch Anwendung des genossenschaftlichen Prin-
zips das Gleichgewicht zu halten, sie schließlich zur Verbreitung zu
überlegen, das muß ihr unablässig Bestreben sein. Sonst wird
der kapitalistische Kapitalismus alle wirkliche Freiheit erdrücken,
alle Zukunftshoffnungen des arbeitenden Volkes zerstören machen.

Über einen einseitigen Komponisten Carl Serforth, von
dem wir in einem vorigen beauftragten Kongress, das demnach
wiederholt werden wird, eine Einfornte und das Beispiel zur Oper
Leteria unter der vorzüglichen Leitung des Kapellmeisters Oscar
Braun hören und mußte sich unter tüchtigen Theaterdirektoren mit
großer Aufopferung erheben, wird uns mitgeteilt, daß die
Oper bereits im Jahre 1900 vollendet wurde. Der Text stammt
von dem Wiener Schauspieler Ernst Albert Petzold, der hat
das Werk bereits an verschiedenen deutschen Theatern eingeleitet,
leider immer ohne Erfolg. In Duisburg, woselbst die Partitur
über ein Jahr zur Einschuldung der dortigen Theaterdirektion
verblieben wurde, mußte der Komponist kein Wort ohne jede
Befreiung schreiben. Serforth erhielt vom Konjunkturamt in Leipzig im
Jahre 1906 den Reichspreis für Komponisten. Zur Zeit arbeitet
er an einer dreizügigen deutschen Volksoper.

Kleines Skizzenbuch.

Kunst Scherl.

In Berlin ist am Montag zweihundertjährig ein Mann ge-
storben, dessen Werten dauernde Spuren im deutschen Zeitungs-
wesen hinterlassen hat. August Scherl, der von politisch be-
kämpften mühten, war zweifellos ein in seiner Art bedeutende
Vorkämpfer. Er war ein fonderbarer Geistes, Spekulant, Pro-
lettenmacher und Gründer von großem Zug, mit Kleinigkeit
wollte er sich niemals abgeben, und sein Ergehnig ging stets weit
über das Ziel hinaus, ein glänzend und reich gewordener Zeitungs-
verleger zu werden. Den Verzicht, die ganze Wirtschaft nach
seinen Plänen zu reformieren, das war kein eigentliches Streben,
und weil er hier, auf utopische Wege sich verließ, ohne Erfolg
war, blieb er unbefriedigt und wurde zum Menschenfeind. Was
ihn getrieben ist, war in seinen Augen wenig, und doch wird ihm
die Geschichte der deutschen Presse als eine ihrer fähigsten und er-
folgreichsten Persönlichkeiten verzeichnen.
Scherl eines Buchhändlers, in Düsseldorf geboren, wurde er
seiner Kohortagebuchhändler, der in der Wahl der Ware, die er
verkauft, nicht eben wählerisch war. „Pistole und Feder“ war
der Titel eines Romans, durch dessen Vertrieb er den Grundstock
zu seinem Vermögen legte. Nachdem er sich vorübergehend in
Berlin als Herausgeber einer Zeitschrift, in Köln als Theater-
gründer versucht hatte, lehrte er Anfang der achtziger Jahre nach
Berlin zurück, wo er mit geringem Betriebskapital den „Berliner
Volks-Anzeiger“ begründete. Schon durch die Wahl des Namens
verriet er sein Programm, den Bedürfnissen des Publikums jedoch,
man kann wohl sagen, so tief wie möglich, entgegenzukommen. Der
„Volks-Anzeiger“ begann als Klatschblatt des Berliner Spielers,
aber er wurde mehr als das, weil er seinen Nachbarn den
Weg zu einer in Deutschland damals noch unbekanntem Höhe ent-
wickelte. Scherl nahm keine Rücksicht auf den amerikanischen

Engelhardt Caramel-Vollbier

diätetisches Gesundheitsbräu, ärztlich empfohlen
aus bestem Malz und Hopfen eingebraut

gelangt ab Montag, 25. April zum Ausstoß

Zu haben in den Gastwirtschaften und einschlägigen Geschäften.

Walhalla
Lichtspiel-Theater

Nur noch einige Tage:
Das Publikum filmt!
unter persönlicher Leitung
Leo Peukerts
Das Filmatelier auf der Bühne.
Jeder kann mitfilmen.
Täglich 8.00 Uhr.
Sonntag 5.00 - 8.00 Uhr.

Vorher und nachher:
Nirvana
Sensationsfilm in 36 Akten (6 Teile).
I. Teil:
Das Haus des Schreckens!
Detektivtragödie in 6 Akten.

Dienstag, 26. April, 7 1/2 Uhr, Loge Albrechtstr.
Gitarre-Konzert
des spanischen Virtuosen, Professor
Miguel Lobet-Barcelona
„Prof. Lobet ist nicht nur der bedeutendste Gitarist, sondern einer der größten Künstler. Seine fast alle Technik, sein selenvoller Vortrag über gerade einen Zauber auf die Hörer aus.“ (Kurier i. Niederbayern).
Karten z. 6, 5, 4, 3 Mk. u. St. b. Hehr. Hothan.
Konzertdirektion Reinhold Koch, Halle
Donnerstag, 28. April, abends 8 Uhr, Thaliaaal
Deutschlands Meistersänger PAUL BENDER
Lieder- und Balladen-Abend
Karten bei Reinhold Koch, Alte Promenade 1a

Saalschlossbrauerei
Sonntag, von 3 Uhr nachmittags an
GR. KONZERT Kapelle Kott.
Bei schönem Wetter Konzert im Garten.
Von 7 Uhr ab **BALL.**

Modernes Theater
Die führende Kleinkunst-Bühne.
Neue Promenade 8. Anfang 7 1/2 Uhr.
Das pompöse April-Programm
10 Kabarett- und Variete-Attraktionen.

Heidekrug Dölu
Schöner Garten, il. Kaffee, Gebäck.
Spez. Fruchtweine, Aufmerksam-Bedienung
Neuer Besitzer Fr. Trebslein.

Kaffeehaus Roland,
Markt 23.
Täglich **Künstler-Konzert.**
Anfang abends 7 1/2, Sonntag nachm. 4 Uhr
Carl Lange.

Reichshof (Inhaber Edwin Henning)
alle Promenade 8.
Täglich von 1-7 und 8-11 Uhr
Vornehme Kaffeehausmusik.
sonntags von 11-1 Uhr Matinee.

Leipzigerstr. 88 Fernruf 1224. **UT** Alte Promenade 1a Fernruf 5738.

Mia May
in dem gewaltigen Film.
schauspiel in 6 Akten

Der Leidensweg der Inge Krafft.
Vorführ.: 4.40 6.50 9.10

Die Berliner Range
VI Streich.

Ihr bester Freund,
Lustspiel in 3 Akten mit
Hilde Wörner.
Vorführ.: 4.10 6.20 8.30.
Beginn: Wochentags 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr.
Kleine Preise aufgehoben.

Der Mann ohne Namen
Eine abenteuerliche Angelegenheit in 6 Teilen von R. Liebmann und G. Jacoby nach dem Roman „Peter Voss, d. Millionendieb“ von Ewald Gerh. Seeliger.
Regie: G. Jacoby.
4 Akte.
III. Teil:
Gelbe Bestien.
Hauptrollen: Harry Liedke, Jacob Tiedtke, Manly Christians, G. Alexander, E. Kaiser-Titz, Monja Zalschewa.
Vorführ.: 4.50 7.00 9.20.

Die Scheidungshe
Lustspiel in 3 Akten.
Beginn Wochentags 4 Uhr
Sonntags 3 Uhr.
Kleine Preise aufgehoben.

In beiden Theatern Originalaufnahmen der Beisetzungsfeierlichkeiten der früheren Kaiserin in Potsdam.

Abonnieren im
ZOO
Vordrucke sind erhältlich an den Kassen des Zoo und in der Filiale der Saale-Zeitung, Gr. Ulrichstr. 52.

Wratzke u. Steiger Juwelen Gold Silber
Hoflieferanten, Poststrasse 9/10

3 Könige
Bestes Familien-Variete, Kleine Klausstr. 7.
Mit durchschallendem Erfolg!
Operette **Pepita** Operette **Burleske**
in 2 Akten.
Lachs-ive auf Lachs-ive!!!

Vorschriftsmässige Bekleidung
für jeden Sport
in grösster Auswahl zu soliden Preisen
im Sporthaus **Julius Bacher**, Halle a. S.
Leipziger Str. 102. Tel. 5506.
Neu eingetroffen!
Marineblaue Mädchen-Turnswester.

Die
Mai-Zeitung 1921
Preis 1.00 Mk.
Deren Bild- und textlich künstlerische Ausgestaltung bereits in Nr. 89 der „Volksstimme“ am Montag ausführlich besprochen wurde, empfehlen wir allen Lesern zum Bezug durch unsere Austräger oder Organisationsleitungen
Buchhandlung Volksstimme
Bestellungen nehmen alle Austräger entgegen.

Sportplatz 98. Ecke Hutten- und Merseburgerstraße
Filmaufnahmen Sonntag, 24. April, 3 1/2 Uhr v. Kämpf. u. Publik. Konzert ab 2 1/2 Uhr u. l. d. Pausen.
Großkampftag! Boxsport.
A. Dumas, Paris **E. Mansell, London**
Andre - Augustin, Halle K. Sasse, Berlin - F. Bayerling, Köln
Westphal, Halle - Thauerkaul, Halle
G. Bonnefeld, Holland **H. Schmitz, Deutschl.**
Die Kämpfe finden in dem erhöhten, von allen Plätzen sichtbaren Ring statt.
Sitzplätze zu 20, 15, 10 Mark, Stehplätze zu 7 und 4 Mark.
A. Dumas, Paris, der hervorragende Leichtgewichts-Champion, ist ein glänzender Boxer, der bisher in Deutschland noch keine Niederlage erlitt, trotzdem er mit den besten Kämpfern zusammentrat. Auch in Frankreich und England hatte er ungewöhnliche Erfolge, so dass man ihn in sein. Klasse als den best. Mann bezeichnen muss. Kommt doch selbst der berühmte Engländer Groves nicht gegen ihn ausrichten.

Stadt-Theater
Sonntag, den 25. April, nachmittags 3 Uhr: Zum Best. d. Kinderhilfe
Rotkäppchen
Kindermärchen Lustspiel
abends 7 1/2, Ed. 9 Uhr
Gastspiel **Aline Sanden**
Salome
von Richard Strauss.
Montag, 4.25. April 21, Anfang 7. Ende 9 1/2 Uhr.
Das Dreimäderhaus.

Chaltheater
Sonntag, 8.24. April 1921, abends 7 Uhr.
Als ich noch im Fädelkleide.
Ein fröhliches Spiel v. Rehm u. F. Frehe.
Kaffeehaus Moritzburg.
Kl. Ulrichstr. 22.
Täglich v. 1/4 Uhr Konzert
P. Hauptfeld Phonolizist-Violina.
Goldb-Süffertent!
Robert-Graupir. 10.
Herk. räumlich alt. Schmeibebg
Höror u. med. inidigen Baber

Apollo Theater Tagl. 7 1/2
„Die Perle der Frauen“
Schauspiel in 3 Akten v. Fiedler.
ZOO.
Sonntag, 8.24. April 21, nachm. 3 1/2, Uhr
Konzert
von Stiff-arronidim
Ochpferfeld-Oberwalden.
Hart Steuer.
Stad. des Konzert Ball.

Licht-&Spiele
Täglich! Täglich!
Das glänzende
Doppelprogramm
Die Flucht durch Flammen
Schicksalstragödie einer Verführten
in 6 wuchtigen Akten.
Ferner:
— **Hilde Wolter** —
Der Triumph des Todes
in 4 Akten.
Sonntags: Einlass 2 1/2 Uhr.
Beginn: 3 Uhr.
Grosse
Umherzen der Stadt

Der politische und soziale Umbildungsprozess in Lateinamerika
Deutsche Wirtschaftsinteressen, Wie und Wohin auswandern?
Vortrag mit Lichtbildern und Fragebeantwortung des nach 11-jähriger Studienreise durch Argentinien, Chile, Bolivien, Uruguay, Brasilien zurückgekehrten
Dr. Colin Ross
Berichterstatter der Heilischen Nachrichten am 2. Mai 1921, im Thaliaaal, abends 7 Uhr.
Karten bei Hothan und in der Hauptgeschäftsstelle der Heilischen Nachrichten. Gr. Ulrichstr. 16 zu M. 10.-, 7.-, 5.- und 3.- ohne Steuer.

Lederpantoffel
in nur guter Qualität, halbgarnig und durchgehärtet mit und ohne Polster sowie
Handwerkerschuhe
offert zu den billigsten Preisen.
Lederpantoffel-Versandhaus, Halle a. S., Steinweg 24.
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise!

Partei-Angelegenheiten.

Arbeiterjugend. Sonnabend, 7 Uhr, Vorstandssitzung bei Wilsdorf, Karllstraße. ...

Aus dem Stadttreits.

Halbe, 23. April 1921.

Die Jugendbeilage

kann Umstände halber erst am Dienstag erscheinen. Die Redaktion.

Sagt es vom Klassenkampf?

Die nach der Revolution geschehene Verfassung konnte wohl freilich die Forderungen, aber keine Aufhebung der Klassengegensätze bringen. ...

Was dieser Situation heraus ist das ewig wiederholte Reden aus den Reihen der herrschenden Klasse zu verstehen: Sagt es vom Klassenkampf! ...

Solange sie sich in ihrer Berufsstellung unbedroht fühlen, bestimmen sie den politischen Charakter des ganzen Klassenkampfes. ...

Das fürchten die einstmals Bevorzugten. Und darum werden sie den Parteikampf, der eine Folge des politischen Erwachens des Volkes ist. ...

Diesen Verlust, den Klassen- und Parteikampf zu überwinden, am hinterher die alle totalitär-monarchische Parteiführerschaft wieder anzurufen, wird das Volk durchschauen; es wird ihm so, wie er es verdient, zu mühen müssen.

Der Syndikalisch-Kommunistische Band- und Kopfarbeiter-Verband auf dem Gipfel.

Getreu seinen von Moskau angebotenen Richtlinien und unter Anwendung von Pfl., Schlauplatz, Beschöwingen der Wahrheit und illegalen Methoden, versuchen Beauftragte dieses Verbandes die in den hiesigen Betrieben beschäftigten Arbeiternehmer zu gewinnen. ...

Drohliedern anheinen nicht, und nun versucht man das letzte Bollwerk, die Gewerkschaften in den hiesigen Betrieben zu zertrümmern. ...

Diese Ansicht wird bestimmt auch bei heute noch irreführenden, im Band- und Kopfarbeiterverband Organisierten kommen. ...

Sondergericht.

Die Vorgänge in Teutschenthal.

Das Urteil gegen Schaal und Kretz wurde ja bereits in der gestrigen Nummer bekanntgegeben. In der Osterwoche war der Verkehr auf der Straße Halbe-Kappel unterbrochen. ...

Der Herr Staatsanwalt beantragte wegen schweren Landfriedensbruchs und Transportgefährdung für Schaal 5 Jahre Zuchthaus, für Kretz 1 Jahr Zuchthaus. ...

Das Gericht erkannte das auch an, mußte aber — da die Vergehen der beiden Angeklagten doch außerordentlich hoch waren — für Schaal auf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren erkennen. ...

Der 20jährige Arbeiter Paul Hankel aus Pappendorf war bis zum Austritt der Aufstandsbewegung in Leuna beschäftigt gewesen. ...

Außerdem wurde noch der Krankenfällenkontrollauskommission aus Bitterfeld der sich gegen Verfassungen verweigerte und sich während des diesjährigen Winterstreiks in Pappendorf unter den roten Borden befand, zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die kommunikative Stadtverordnete Hedwig Krüger vor dem Sondergericht in Naumburg.

In der gestrigen Sitzung des Sondergerichtes Naumburg kam der Fall Krüger zur Verhandlung. Sie hatte sich wegen Hochverrats zu verantworten. ...

Zu den Gefangenennahmenhandlungen

durch die Reichswehr, über die wir gestern berichteten, wird uns nun mitgeteilt, daß eine im vergangenen Jahr anlässlich des Rapp-Putschs von den Stadterzörnern gemischte Gerichtskommission bestehend aus unseren Genossen Dürfeld und Böhl, sowie dem Herren Reimold, Geheimrat Finger und dem Oberstaatsanwalt Unterbach über die Mißhandlungen angeklagt hat. ...

Postwertzeichen.

Infolge der am 1. April dieses Jahres in Kraft getretenen neuen Postwertzeichens ergehen sich auf dem Gebiete der Postwertzeichen verschiedene Änderungen. ...

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Wasch-Konfektion' and 'Wasch-Kleiderstoffe'. Includes a list of clothing items and prices, such as 'Damen-Voile-Kleider' for 145 M and 'Wasch-Kleiderstoffe' for 21 M.

Auf Teilzahlung

Helfen wir mit bunter Vergütung, moderne erprobte weisse birke eiche, gestrichene

7 teilige

Gut gearbeitete billige **Küchen 875,-** bestehend aus Schrank, Tisch, 2 Stühlen

Küchen für 985,- Moderne lastierte

Küchen 1785,- m. Linoleum Tisch Schrank, Röhren Bank, Halter, 2 Stühle

Bequeme Zahlungsweise, die mögl. nach Wunsch der Käufer eingerichtet wird.

Eichmann & Co.
gr. Ulrichstr. 51
Halle a. S.

Billig Angebote!

Hemdentuch 12.- 7⁰⁰

Fertige Bettlucher, prima Qual., kariert, mit 2 Klassen 140,00 120,00 **75⁰⁰**

Fertige Bettbezüge, glatt und kariert, mit 2 Klassen 180,00 135,00 **95⁰⁰**

Inlett, prima echt rot und federlicht **23⁰⁰**

Handluchtröhr, grau und weiss, 16,00 12,00 **9⁷⁵**

Knaben-Waschstoff, schw. weiss kariert 24.- **16-**

Schürzenstoffe, 130 cm breit prima Qual. 25.- 20.- **18-**

Druck für Kleider und Schürzen 22.- 18.- **16-**

Geschw. Wolff
Halle (Saale), Leipziger Strasse 27, gegenüber dem Roten Koss.

Möbel

Jeder Art
Hofert sehr preiswert

G. Schaible
Möbelfabrik
Gr. Marktstraße 24, am Ratskeller.

Fliegermügen
in jeder Verarbeitung und allen Stößen sehr empfehl. J. Kalliga, Gr. Ratsstr. 33

Erfinder
Patentzentrale
Leipzig, Nicolausstr. 11
Verfahren - Erfinder
Modelle - Medaillen

Bruchkränze
können ohne Operation und Verheilung alle in mehrere Stunden in Halle a. S. Hotel Berliner Saal, an Mittelstr. 27, April, von 9-1 Uhr.

Dr. med. Knopf, Spezialist für Bruchleiden.

Kaufgehilfe
Gold, Silber, Platin-Bruch Zahngebisse!
alte Münzen
kauft in höchsten Preisen
Wessner
Hillerstr. 9, am alten Markt

Allgem. Konsumverein Halle a. S.
E. G. m. b. H.

Zur prompten, billigsten Lieferung empfehlen wir unseren Mitgliedern

Briketts, Grude u. Preßtorf

Bestellungen hierauf werden in allen unseren Verkaufsstellen und im Kontor angenommen.

Der Vorstand.

Große Neueingänge
In hervorragend schönen

Frühjahrsmänteln

seidene u. imprägnierte Mäntel
Gummi- Reise- u. Staubmäntel
Kostume - Röcke - Blusen.

Verkauf zu den niedrigsten Tagespreisen.

Otto Dobkowitz
Merseburg. - Entenplan.

Beachten Sie die neuen Auslagen in meinen Schaufenstern.

Wo?

kaufen Großhändler Wiederverkäufer etc. zu billigen Preisen

**Kernseife
Schmierseife
Sel enpu ver
Toilettenseife**

aus dem Fabrikat der Dampfmaschinenfabrik Otto Heintze Nachf. Gerlin, bei Paul Bieler Halle a. S. General-Deponier, Rudolfstr. 44, am alten Markt 35/36, Telefon 3534.

Beachtenswerte Angebote

Hemdentuche	Merseburg 14.50 10.50	7 ⁵⁰
Hemdenbarchente	14.50 12.75	9 ⁻
Damenhemden	32.- 27.-	17 ⁵⁰
Männerhemden	42.- 35.-	19 ⁻
Wappschürzen	19.- und	14 ⁷⁵
Handtücher	10.50 7.50	4 ⁷⁵
Bettbezüge mit 2 Stoffen	185.- 158.-	115 ⁻

Täglich Eingang in neuen Divid. und letzter Sommerläufe aller letzten Divid. Kleider und Mäntel. Keine Veranlassungen erlauben wir nicht alle Verhältnisse.

Otto Wirth
Merseburg, am Neumarktstor 1.

**Applapparate
Irrigatoren
Spälmittel
Gummi-Schläuche
für Irrigatoren
Damenbinden
und Gürtel**

C. Klappenbach, Große Ulrichstr. 41.

Um die rechtzeitige Belieferung von

Brennmaterialien

für 1921/22 meinem werthen Kundenkreise sichern zu können, bitte Kohlenkarten und Bezugscheine für Hausbrand und Gewerbe.

Durch regelmäßige Lieferung seitens der Bergwerke bin ich in der Lage, wünschenswerte jederzeit kleine und grosse Posten in Briketts, Anthracit, Hülten-, Gas- u. Grudekohle, Steinkohlen Braunkohlen usw. prompt zu liefern.

Kostenlose Auskunft in allen heilstechnischen Angelegenheiten.

Verkaufsstellen: Dredener Str. 33, Luthenstr. 18 Hof, Kontor: Collegienstrasse 74. - Fernruf: Wittenberg 99.

J. Waymeyer, handlung. Wittenberg.

Verh. Geh. Med.-Rat Dr. Schroeder's Heilinstitut: Spezialist Dr. - ruz

für Haut- u. Geschlechtsleiden

Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 34, L. Tel. 6497

Spezialuren (ohne Berufsstörung) bei Hauterkrankungen, Ausfluss bei Männern und Frauen, Syphilis, sex. S. Wunden, Blutuntersuchung - künstl. Hörsensens. Sprechzeit: Wochent. 10-1, 3-6, 1., aus. Mittw. Sonntag von 10-1. - Geleitete Wartezimmer

Leinölfirnis, sehr rein, zum billigen Tagespreis, Strohlerfärbefarben und Lacke billiger

A. B. Schenss, Merseburg, Georgstr. 2, Telefon 666.

Anzüge
für Herren, Burschen und Knaben
Gardinen, Bettbezüge, Bettlucher, Inlett, Hemden, Hosen, Kleiderstoffe, Schuhe, Gummimäntel

auf Teilzahlung.
Leichte Zahlungsbedingungen die nach Wunsch der Käufer eingerichtet werden.

Paul Sommer
Leipzigerstr. 14, I. u. II. Stock.

Pa. Voils
neu eingeführt.

Bettzeuge, Inlette
Sally Biletzky, Halle,
Leipziger Straße 1031.

Läuse
100% Garantie Kopf- und Körperläuse
100% Garantie Kopf- und Körperläuse
100% Garantie Kopf- und Körperläuse

Kostümröcke
mit Falten u. Reppgarne
Mk. 55.-
Erzberg, St. Ulrichstr. 4

Frauen
Blutreinigung
Monatstropfen, Gummis
waren, Spezialitäten
Ger. and. G. er m. a. n. a.
Halle, G. Sandbergstr. 5, L.

Grabtüten
für frische Blumen
Leitz
Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle.
Werkstatt m. elektr. Betrieb
R. Voss
Gold- u. Juwelen-Fabrikant.

Reislerstr. 1
Ammer-
dorf
Gr. Ulrich-
str. 9
Südstr. 45
Rathhausstr. 3

Überall

wo schnell eleganter Hochglanz erzielt werden soll, verwendet man den allbewährten Schuhputz

Pilo
Alleiniger Hersteller:
Adolf Krebs, Mannheim.

Verlangen Sie Überall Pilo-Extra (friedensmäßig herzustellen)

Sellen finden.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
- Verwaltung Halle a. S.

Adro. Herz 42 44, I. Tr. L. Fernsprecher Nr. 1728

Geschäftsführer gesucht:
Antritt am 1. Mai event. auch früher. Bewerber müssen im abg. 5 Jahre dem Verband angehört und mit Vertrauensverhältnis vertraut sein. Das Gehalt richtet sich nach den Leistungen der Statuten. Bewerber zu befragen mit Lebenslauf und Zeugnis an Kurt Peske, Harz 42 44, I. etwischen 9 u. 10 Uhr. Bewerbungen sind nur Mittwochs nachmittags, Harz 42 44 angenommen haben

20-30 Maurer
heute sofort ein

W. Männicke,
Eisenbahn-Hof und Tiefbau
Göteborg, Stadenstr.

Schneider
für Stoff- u. Kleiderstoffe für Herren und Knaben
Maurer u. eine Fußolonne
(für Fuß u. Knaben) für auswärts
Maler auswärts und 2 **Vitoraphen**
haben sofort 2. Rang durch das
Städt. Arbeitsamt
Halle a. S. W. 1. W. 2. W. 3. W. 4. W. 5. W. 6. W. 7. W. 8. W. 9. W. 10. W. 11. W. 12. W. 13. W. 14. W. 15. W. 16. W. 17. W. 18. W. 19. W. 20. W. 21. W. 22. W. 23. W. 24. W. 25. W. 26. W. 27. W. 28. W. 29. W. 30. W. 31. W. 32. W. 33. W. 34. W. 35. W. 36. W. 37. W. 38. W. 39. W. 40. W. 41. W. 42. W. 43. W. 44. W. 45. W. 46. W. 47. W. 48. W. 49. W. 50. W. 51. W. 52. W. 53. W. 54. W. 55. W. 56. W. 57. W. 58. W. 59. W. 60. W. 61. W. 62. W. 63. W. 64. W. 65. W. 66. W. 67. W. 68. W. 69. W. 70. W. 71. W. 72. W. 73. W. 74. W. 75. W. 76. W. 77. W. 78. W. 79. W. 80. W. 81. W. 82. W. 83. W. 84. W. 85. W. 86. W. 87. W. 88. W. 89. W. 90. W. 91. W. 92. W. 93. W. 94. W. 95. W. 96. W. 97. W. 98. W. 99. W. 100. W. 101. W. 102. W. 103. W. 104. W. 105. W. 106. W. 107. W. 108. W. 109. W. 110. W. 111. W. 112. W. 113. W. 114. W. 115. W. 116. W. 117. W. 118. W. 119. W. 120. W. 121. W. 122. W. 123. W. 124. W. 125. W. 126. W. 127. W. 128. W. 129. W. 130. W. 131. W. 132. W. 133. W. 134. W. 135. W. 136. W. 137. W. 138. W. 139. W. 140. W. 141. W. 142. W. 143. W. 144. W. 145. W. 146. W. 147. W. 148. W. 149. W. 150. W. 151. W. 152. W. 153. W. 154. W. 155. W. 156. W. 157. W. 158. W. 159. W. 160. W. 161. W. 162. W. 163. W. 164. W. 165. W. 166. W. 167. W. 168. W. 169. W. 170. W. 171. W. 172. W. 173. W. 174. W. 175. W. 176. W. 177. W. 178. W. 179. W. 180. W. 181. W. 182. W. 183. W. 184. W. 185. W. 186. W. 187. W. 188. W. 189. W. 190. W. 191. W. 192. W. 193. W. 194. W. 195. W. 196. W. 197. W. 198. W. 199. W. 200. W. 201. W. 202. W. 203. W. 204. W. 205. W. 206. W. 207. W. 208. W. 209. W. 210. W. 211. W. 212. W. 213. W. 214. W. 215. W. 216. W. 217. W. 218. W. 219. W. 220. W. 221. W. 222. W. 223. W. 224. W. 225. W. 226. W. 227. W. 228. W. 229. W. 230. W. 231. W. 232. W. 233. W. 234. W. 235. W. 236. W. 237. W. 238. W. 239. W. 240. W. 241. W. 242. W. 243. W. 244. W. 245. W. 246. W. 247. W. 248. W. 249. W. 250. W. 251. W. 252. W. 253. W. 254. W. 255. W. 256. W. 257. W. 258. W. 259. W. 260. W. 261. W. 262. W. 263. W. 264. W. 265. W. 266. W. 267. W. 268. W. 269. W. 270. W. 271. W. 272. W. 273. W. 274. W. 275. W. 276. W. 277. W. 278. W. 279. W. 280. W. 281. W. 282. W. 283. W. 284. W. 285. W. 286. W. 287. W. 288. W. 289. W. 290. W. 291. W. 292. W. 293. W. 294. W. 295. W. 296. W. 297. W. 298. W. 299. W. 300. W. 301. W. 302. W. 303. W. 304. W. 305. W. 306. W. 307. W. 308. W. 309. W. 310. W. 311. W. 312. W. 313. W. 314. W. 315. W. 316. W. 317. W. 318. W. 319. W. 320. W. 321. W. 322. W. 323. W. 324. W. 325. W. 326. W. 327. W. 328. W. 329. W. 330. W. 331. W. 332. W. 333. W. 334. W. 335. W. 336. W. 337. W. 338. W. 339. W. 340. W. 341. W. 342. W. 343. W. 344. W. 345. W. 346. W. 347. W. 348. W. 349. W. 350. W. 351. W. 352. W. 353. W. 354. W. 355. W. 356. W. 357. W. 358. W. 359. W. 360. W. 361. W. 362. W. 363. W. 364. W. 365. W. 366. W. 367. W. 368. W. 369. W. 370. W. 371. W. 372. W. 373. W. 374. W. 375. W. 376. W. 377. W. 378. W. 379. W. 380. W. 381. W. 382. W. 383. W. 384. W. 385. W. 386. W. 387. W. 388. W. 389. W. 390. W. 391. W. 392. W. 393. W. 394. W. 395. W. 396. W. 397. W. 398. W. 399. W. 400. W. 401. W. 402. W. 403. W. 404. W. 405. W. 406. W. 407. W. 408. W. 409. W. 410. W. 411. W. 412. W. 413. W. 414. W. 415. W. 416. W. 417. W. 418. W. 419. W. 420. W. 421. W. 422. W. 423. W. 424. W. 425. W. 426. W. 427. W. 428. W. 429. W. 430. W. 431. W. 432. W. 433. W. 434. W. 435. W. 436. W. 437. W. 438. W. 439. W. 440. W. 441. W. 442. W. 443. W. 444. W. 445. W. 446. W. 447. W. 448. W. 449. W. 450. W. 451. W. 452. W. 453. W. 454. W. 455. W. 456. W. 457. W. 458. W. 459. W. 460. W. 461. W. 462. W. 463. W. 464. W. 465. W. 466. W. 467. W. 468. W. 469. W. 470. W. 471. W. 472. W. 473. W. 474. W. 475. W. 476. W. 477. W. 478. W. 479. W. 480. W. 481. W. 482. W. 483. W. 484. W. 485. W. 486. W. 487. W. 488. W. 489. W. 490. W. 491. W. 492. W. 493. W. 494. W. 495. W. 496. W. 497. W. 498. W. 499. W. 500. W. 501. W. 502. W. 503. W. 504. W. 505. W. 506. W. 507. W. 508. W. 509. W. 510. W. 511. W. 512. W. 513. W. 514. W. 515. W. 516. W. 517. W. 518. W. 519. W. 520. W. 521. W. 522. W. 523. W. 524. W. 525. W. 526. W. 527. W. 528. W. 529. W. 530. W. 531. W. 532. W. 533. W. 534. W. 535. W. 536. W. 537. W. 538. W. 539. W. 540. W. 541. W. 542. W. 543. W. 544. W. 545. W. 546. W. 547. W. 548. W. 549. W. 550. W. 551. W. 552. W. 553. W. 554. W. 555. W. 556. W. 557. W. 558. W. 559. W. 560. W. 561. W. 562. W. 563. W. 564. W. 565. W. 566. W. 567. W. 568. W. 569. W. 570. W. 571. W. 572. W. 573. W. 574. W. 575. W. 576. W. 577. W. 578. W. 579. W. 580. W. 581. W. 582. W. 583. W. 584. W. 585. W. 586. W. 587. W. 588. W. 589. W. 590. W. 591. W. 592. W. 593. W. 594. W. 595. W. 596. W. 597. W. 598. W. 599. W. 600. W. 601. W. 602. W. 603. W. 604. W. 605. W. 606. W. 607. W. 608. W. 609. W. 610. W. 611. W. 612. W. 613. W. 614. W. 615. W. 616. W. 617. W. 618. W. 619. W. 620. W. 621. W. 622. W. 623. W. 624. W. 625. W. 626. W. 627. W. 628. W. 629. W. 630. W. 631. W. 632. W. 633. W. 634. W. 635. W. 636. W. 637. W. 638. W. 639. W. 640. W. 641. W. 642. W. 643. W. 644. W. 645. W. 646. W. 647. W. 648. W. 649. W. 650. W. 651. W. 652. W. 653. W. 654. W. 655. W. 656. W. 657. W. 658. W. 659. W. 660. W. 661. W. 662. W. 663. W. 664. W. 665. W. 666. W. 667. W. 668. W. 669. W. 670. W. 671. W. 672. W. 673. W. 674. W. 675. W. 676. W. 677. W. 678. W. 679. W. 680. W. 681. W. 682. W. 683. W. 684. W. 685. W. 686. W. 687. W. 688. W. 689. W. 690. W. 691. W. 692. W. 693. W. 694. W. 695. W. 696. W. 697. W. 698. W. 699. W. 700. W. 701. W. 702. W. 703. W. 704. W. 705. W. 706. W. 707. W. 708. W. 709. W. 710. W. 711. W. 712. W. 713. W. 714. W. 715. W. 716. W. 717. W. 718. W. 719. W. 720. W. 721. W. 722. W. 723. W. 724. W. 725. W. 726. W. 727. W. 728. W. 729. W. 730. W. 731. W. 732. W. 733. W. 734. W. 735. W. 736. W. 737. W. 738. W. 739. W. 740. W. 741. W. 742. W. 743. W. 744. W. 745. W. 746. W. 747. W. 748. W. 749. W. 750. W. 751. W. 752. W. 753. W. 754. W. 755. W. 756. W. 757. W. 758. W. 759. W. 760. W. 761. W. 762. W. 763. W. 764. W. 765. W. 766. W. 767. W. 768. W. 769. W. 770. W. 771. W. 772. W. 773. W. 774. W. 775. W. 776. W. 777. W. 778. W. 779. W. 780. W. 781. W. 782. W. 783. W. 784. W. 785. W. 786. W. 787. W. 788. W. 789. W. 790. W. 791. W. 792. W. 793. W. 794. W. 795. W. 796. W. 797. W. 798. W. 799. W. 800. W. 801. W. 802. W. 803. W. 804. W. 805. W. 806. W. 807. W. 808. W. 809. W. 810. W. 811. W. 812. W. 813. W. 814. W. 815. W. 816. W. 817. W. 818. W. 819. W. 820. W. 821. W. 822. W. 823. W. 824. W. 825. W. 826. W. 827. W. 828. W. 829. W. 830. W. 831. W. 832. W. 833. W. 834. W. 835. W. 836. W. 837. W. 838. W. 839. W. 840. W. 841. W. 842. W. 843. W. 844. W. 845. W. 846. W. 847. W. 848. W. 849. W. 850. W. 851. W. 852. W. 853. W. 854. W. 855. W. 856. W. 857. W. 858. W. 859. W. 860. W. 861. W. 862. W. 863. W. 864. W. 865. W. 866. W. 867. W. 868. W. 869. W. 870. W. 871. W. 872. W. 873. W. 874. W. 875. W. 876. W. 877. W. 878. W. 879. W. 880. W. 881. W. 882. W. 883. W. 884. W. 885. W. 886. W. 887. W. 888. W. 889. W. 890. W. 891. W. 892. W. 893. W. 894. W. 895. W. 896. W. 897. W. 898. W. 899. W. 900. W. 901. W. 902. W. 903. W. 904. W. 905. W. 906. W. 907. W. 908. W. 909. W. 910. W. 911. W. 912. W. 913. W. 914. W. 915. W. 916. W. 917. W. 918. W. 919. W. 920. W. 921. W. 922. W. 923. W. 924. W. 925. W. 926. W. 927. W. 928. W. 929. W. 930. W. 931. W. 932. W. 933. W. 934. W. 935. W. 936. W. 937. W. 938. W. 939. W. 940. W. 941. W. 942. W. 943. W. 944. W. 945. W. 946. W. 947. W. 948. W. 949. W. 950. W. 951. W. 952. W. 953. W. 954. W. 955. W. 956. W. 957. W. 958. W. 959. W. 960. W. 961. W. 962. W. 963. W. 964. W. 965. W. 966. W. 967. W. 968. W. 969. W. 970. W. 971. W. 972. W. 973. W. 974. W. 975. W. 976. W. 977. W. 978. W. 979. W. 980. W. 981. W. 982. W. 983. W. 984. W. 985. W. 986. W. 987. W. 988. W. 989. W. 990. W. 991. W. 992. W. 993. W. 994. W. 995. W. 996. W. 997. W. 998. W. 999. W. 1000.